

Zeltlager am Bootsteich

Jugendfeuerwehren der Gemeinde Meinhard hatten Spaß

VON HARALD TRILLER

Dank der großzügigen Unterstützung von Christoph Bergner, dem Betreiber des Freizeitzentrums am Meinhardsee, konnten die Kinder- und Jugendfeuerwehren von Meinhard zum wiederholten Mal ein dreitägiges Zeltlager ausrichten. „Christoph Bergner stellte uns nicht nur den Rasenplatz am Bootsteich kostenlos zur Verfügung, sondern er stand uns auch noch mit viel Equipment zur Seite“, erklärt Gemeindejugendfeuerwart Dominik Weerkamp.

„Insgesamt waren wir vier Tage zugange, denn neben Zeltauf- und abbau war auch das Herrichten des Platzes in seinen ursprünglichen Zustand verständlicherweise von uns gefordert“, machte Weerkamp deutlich, dass er mit den Jugendwarten der Ortsteilwehren den Ablauf in unzähligen Stunden vorbereitet hat. Zum Orgateam gehörten Leopold von Ehr (Hitzelrode), Ann-Sophie Döring (Frieda), Jacob Speck (Schwebda), Niklas Manegold (Grebendorf), Katja Wernisch (Motzenrode) und Lucas Zeuch (Jestädt).

Gleich am Anreisetag warteten Übungen auf die Jugendlichen. So das Knüpfen von Knoten, eine Saugleitung zum offenen Gewässer musste aufgebaut werden, Schnelligkeit war beim Ausrollen von C-Schläuchen genau wie beim Wassertransport im Schlauch gefragt. „Die Ortsteile sind zwar gegeneinander angetreten, aber Platzierungen waren uns nicht wichtig, denn neben der Ernsthaftigkeit und dem feuerwehrtechnischen Know-how muss bei dieser Challenge der Spaß im Vordergrund stehen“, blickt Lucas Zeuch



Blick von der Drehleiter auf das Zeltlager: Die Meinharder Kinder- und Jugendfeuerwehren hatten viel Spaß bei den drei gemeinsamen Tagen mit Übungscharakter. FOTO: NOA SCHMIDT

beim WR-Gespräch zum Abendessen, wo sage und schreibe 16 Kilogramm Gyros am Lagerfeuer verputzt wurden, zurück.

Nach der Nachtruhe und dem Frühstück am nächsten Vormittag konnten dann auch die Kinderfeuerwehren von Motzenrode/Hitzelrode, Jestädt und Frieda begrüßt werden. Apropos begrüßen: Beim kurzen offiziellen Teil sprachen Bürgermeister Gerhold Brill und Gemeindebrandinspektor Björn Reichelt den Organisatoren, den 80 Kindern und Jugendlichen sowie den 30 Betreuern ihren herzlichen Dank aus: „Eine wunderbare Idee, die der Förderung von Gemeinschaftsgeist dient“, so ihr Fazit.

Geschick und sportliche

Höchstleistungen waren an diesem Nachmittag notwendig. Mit Laufkarten galt es die Aufgaben an verschiedenen Stationen zu erfüllen: Kistenklettern, Feuerlöschtraining, die Buttonmaschine, Textildruck oder das Awo-Spielmobil standen auf der Warteliste. Dankbar registrierte Dominik Weerkamp auch die Unterstützung der Feuerwehr Eschwege, die mit einem Rettungswagen und der Drehleiter Anschauungsunterricht gewährte. Beim abschließenden Brennballturnier wurden die Teams bunt gemischt zusammengestellt, also stand wieder der Gemeinschaftsgeist im Mittelpunkt.

„Nach einer gefühlten Tonne Nudeln mit Tomatensoße,

der Nachtwanderung mit Fackeln und dem abschließenden Lagerfeuer waren die jungen Leute reif für die Luftmatratze“, schmunzelt Leopold von Ehr.

Das Fazit von Dominik Weerkamp: „Es war anstrengend, aber es hat sich gelohnt. Das Lob an uns ist der schönste Lohn, genau wie die permanente Frage nach einer Wiederholung. Das Wetter bescherte ungewollte Wasserschlachten und, was wichtig ist, die Tage blieben ohne Unfälle“, nutzte der Gemeindejugendwart abschließend das Forum, um sich für die großzügige Unterstützung bei der VR-Bank zu bedanken. Auch den vielen Landwirten, die hilfreich mitwirkten, gebühre der Dank.